

Zum Verfasser der ‚Allegaciones de potestate imperiali‘ (1338)*

Von

Hilary Seton Offler

Inhalt: 1. Handschriften S. 563. – 2. Der Aufbau S. 569. – 3. Das Verfasserproblem im Lichte der Inhaltsanalyse S. 575; a) Artikel I S. 576; b) Artikel II S. 581; c) Artikel III S. 587; d) Artikel IV S. 601; e) Artikel V S. 604; f) Artikel VI S. 613; g) Artikel VII S. 615. 4. Schlußbetrachtung S. 616.

Das Manifest ‚Fidem catholicam‘ – im Namen Ludwigs des Bayern in Frankfurt am Main am 6. August 1338 verkündet – ist von seinem jüngsten Herausgeber als kaiserliches Mandat bezeichnet worden¹. Es sollte die Nichtigkeit der päpstlichen Prozesse gegen Ludwig erklären und denjenigen Strafe androhen, die ihnen Folge leisteten. Auf seine Formulierung haben in bestimmender Weise die franziskanischen ‚Dissidenten‘ um den abgesetzten Generalminister des Ordens, Michael von Cesena, Einfluß genommen; diese hatten sich unter dem bisweilen prekären Schutz des Kaisers in Deutschland halten können, seit es mit Johannes XXII. über der Armutsfrage 1328 zum Bruch gekommen war. Mehr oder weniger gleichzeitig mit ‚Fidem catholicam‘ entfalteten die Anhänger Michaels eine lebhaft publizistische Tätigkeit zugunsten Ludwigs und seines Manifests. Unter den Erzeugnissen dieser Kampagne nun befindet sich ein Traktat, bekannt als ‚Allegaciones de potestate imperiali‘. Obwohl von Karl Müller vor einem Jahrhundert als „sachlich ganz interesselos“ zur Seite geschoben², haben diese ‚Allegaciones‘ doch ein nicht unbeträchtliches Interesse

*) Es ist dem Vf. ein Vergnügen, Prof. Jürgen Miethke (Heidelberg) Dank zu sagen für alle Ermutigung und Hilfe bei der Abfassung dieses Aufsatzes, desgleichen Dr. Sibylle Patschovsky (München) für die Mühen bei der Übersetzung des nicht ganz einfachen Textes ins Deutsche.

¹) H.-J. Becker, Das Mandat „Fidem catholicam“ Ludwigs des Bayern von 1338, DA 26 (1970) S. 468-470. Es lag am 18. Mai im Entwurf vor, wurde aber erst am 6. August verkündet; ebd. S. 461, 463. Zu der ersten Fassung siehe Nova Alamanniae 1, hg. von E. E. Seton-Offler (1921) S. 343f. Nr. 522.

²) K. Müller, Einige Aktenstücke und Schriften zur Geschichte der Streitigkeiten unter den Minoriten in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts, ZKG 6 (1884) S. 77.